



Statement BJR

13.07.2026

Gemeinsam für einen starken und zukunftssicheren Sozialstaat

Liebe Vertreter:innen der Medien,
liebe Mitstreiter:innen im Bündnis,

wenn junge Menschen heute auf ihre Zukunft blicken, dann sehen viele nicht nur Chancen. Sie sehen Krisen. Sie erleben Unsicherheit. Sie fragen sich, ob sie sich Wohnen leisten können, ob sie gute Bildung erhalten, ob unsere Demokratie stark genug ist, gegen ihre Feinde und ob Politik ihre Interessen überhaupt noch ernst nimmt.

Gerade deshalb ist die Debatte über den Sozialstaat keine Debatte über Haushaltszahlen, sie ist eine Debatte über Zukunft. Denn ein starker Sozialstaat schafft Vertrauen. Er gibt jungen Menschen die Sicherheit, dass sie ihren Platz in dieser Gesellschaft finden können – unabhängig davon, wo sie aufwachsen, wie viel Geld ihre Eltern haben oder welche Herausforderungen sie sonst mitbringen.

Für uns als Bayerischer Jugendring gehört dazu weit mehr als der Schulbesuch oder die Ausbildung. Junge Menschen brauchen Orte, an denen sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen, Demokratie erleben und ihre Talente entdecken können. Jugendverbände, Jugendzentren, Ferienfreizeiten, internationale Begegnungen oder Projekte der politischen Bildung sind keine freiwilligen Extras. Sie sind Teil einer sozialen Infrastruktur, die unsere Demokratie trägt.

Wenn an dieser Infrastruktur gekürzt wird, dann verschwinden nicht einfach einzelne Angebote. Dann gehen Begegnungsräume verloren. Dann fehlen Beteiligungsmöglichkeiten. Dann verlieren junge Menschen Orte, an denen sie erleben, dass ihre Stimme zählt.

Und genau das ist gefährlich, denn Demokratie lebt nicht allein von Wahlen. Demokratie lebt davon, dass Menschen erfahren: Ich kann mitgestalten. Ich werde gehört. Ich gehöre dazu.

Wer den Sozialstaat abbaut, spart deshalb nicht nur Geld. Er riskiert Vertrauen. Und wo Vertrauen verloren geht, entstehen Räume für diejenigen, die einfache Antworten auf komplexe Fragen versprechen und unsere demokratischen Werte infrage stellen.

Das Mission Statement unseres Bündnisses bringt es auf den Punkt: Wenn Menschen das Vertrauen in Politik und öffentliche Institutionen verlieren, profitieren autoritäre und rechtsextreme Kräfte. Das ist keine abstrakte Warnung. Das erleben wir bereits heute.

Deshalb müssen wir gerade jetzt für junge Menschen investieren: In gute (schulische und außerschulische) Bildung, in verlässliche und bezahlbare Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und vor allen Dingen in die soziale Sicherheit.

Gesellschaftliche Teilhabe darf nicht zum Luxusgut werden. Wer als junger Mensch erlebt, dass Engagement möglich ist, dass Solidarität trägt und dass Politik handlungsfähig ist, entwickelt Zuversicht statt Resignation. Ein starker Sozialstaat ist deshalb keine Belastung für kommende Generationen - er ist eine Investition in sie.

Wenn wir heute am Sozialstaat sparen, zahlen wir morgen einen deutlich höheren Preis – gesellschaftlich, demokratisch, ökologisch und wirtschaftlich.

Ein zukunftsfähiger Sozialstaat ist kein Kostenfaktor. Er ist die Grundlage dafür, dass junge Menschen Vertrauen in unsere Demokratie entwickeln, Verantwortung übernehmen und die Zukunft dieses Landes mitgestalten können.

Nicht weniger Sozialstaat macht unser Land stärker. Mehr Teilhabe, mehr Zusammenhalt, mehr soziale Sicherheit und mehr Investitionen in junge Menschen machen unser Land stark.

Vielen Dank.